

CAREER TUESDAY - RÜCKBLICK

20.05.2014 ▪ 17:45 – 19:15 ▪ Hörsaal XXIII, WiSo-Schlauch

Hospitalvereinigung St. Marien GmbH

Gesundheitswesen – Chancen und Herausforderungen für Ihre Karriere.



Vorgelegt wurde die Hospitalvereinigung St. Marien von Frau Angela Kauffmann (Strategische Personalentwicklung), Frau Susanne Bieber (Leiterin Unternehmenskommunikation) und Herrn Pit Zimmermann (Kaufmännischer Direktor der St. Anna-Klinik Wuppertal, Alumnus der Universität zu Köln und Absolvent des Trainee-Programms der HSM).

Die Hospitalvereinigung mit ihren rund 3600 Mitarbeitern besteht aus sieben Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung in Köln und Wuppertal, , und einer Privatklinik im Kölner Kunibertsviertel. Sowohl in den Kölner Häusern als auch in Wuppertal sind aktuell Trainees eingesetzt.

Das Traineeprogramm

Für den Einstieg in die Gesundheitsbranche bieten die Kliniken einerseits den Direkteinstieg, aber auch Praktika (1 bis 6 Monate) und primär ihr Traineeprogramm an. Das Traineeprogramm der HSM dauert in der Regel 12 Monate und richtet sich an Diplom- sowie Masterabsolventen und Bachelorabsolventen mit Berufserfahrung, die eine führende Rolle im Management im Krankenhaus anstreben. Als Trainee durchläuft man dabei ein konzentriertes Förderprogramm, um einen grundlegenden Ein- und Überblick über alle verwaltungsrelevanten Tätigkeiten in einem modernen Gesundheitsdienstleistungsunternehmen, wie der HSM, zu erlangen.

Ausschreibungen zu den Trainee Stellen werden meist im Herbst veröffentlicht, die Auswahl erfolgt dann im November/Dezember und der Beginn des Programms fällt auf den 1. April, jedoch mit dem Hinweis von Frau Kauffmann, dass es in diesem Jahr zu Abweichungen kommen kann. Das Traineeprogramm gibt es seit 2009. Die Arbeitszeiten sind laut Herrn Zimmermann auf 39 Std./Woche im Vertrag festgelegt,

jedoch sollte man nicht von einer klassischen „9-to-5“ Position ausgehen: Die Arbeitszeiten beruhen grundsätzlich auf „Vertrauensarbeitszeiten“.

Die Zielposition eines Trainees ist die Assistenz der Geschäftsführung oder eine Fachposition. Das Programm basiert auf dem Prinzip des „Mentoring“ und setzt auf den kontinuierlichen Austausch im Rahmen regelmäßiger Gespräche zwischen Trainee und Vorgesetztem. Als Trainee bei der HSM durchläuft man drei Phasen:

- Die erste Phase ist eine sogenannte Praxisphase im Stammhaus, also in einem der vier Häuser. Ziel ist es, in alle Bereiche Einblick zu erhalten und so die komplexen Prozesse des Klinikbetriebes verstehen und später auch managen zu können.
- Die zweite Phase wird als „Rotationsphase“ bezeichnet, da man hier in ein anderes Haus wechselt und so auch dort die Abläufe kennenlernt.
- Die dritte und letzte Phase eines Trainees ist die Projektzeit im Stammhaus. Hier soll erste Verantwortung übernommen werden.

Genauso wie im Krankenhaus sind auch Traineeprogramme in den Seniorenhäusern der Stiftung möglich. Dieses Programm dauert ebenfalls 12 Monate und der Beginn ist ganzjährig möglich.

Die Krankenhäuser der Hospitalvereinigung St. Marien legen großen Wert auf Fortbildungsprogramme und bei der Bewerbung ist vor allem Sozialkompetenz und Engagement neben den Noten entscheidend. Zentral war außerdem die Frage, inwieweit man denn selbst religiös sein müsse, um bei der Stiftung zu arbeiten. Einer bestimmten Konfession anzugehören ist keine Bedingung für den Einstieg, dennoch sollte man sich mit dem Leitbild einer katholischen Trägerschaft identifizieren können.